

Livemusik in Prenzlauer Berg - Chanson, Klassik, Tango, Jazz...

Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin

Inhaberin: Gerwine Sinapius

Telefon: (030) 44 31 71 91, www.cafe-lyrik.de

geöffnet zu den Konzerten Mi-Sa ab 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im November 2017 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:

Mittwoch 01.11.2017, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber

Rhythmusgitarre: Wilfried Ansin

& mindestens zwei Gäste

www.sinti-swing-berlin.com

Donnerstag 02.11.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Rustalgia - Legendäre Russische Lieder"

Pavel Gaida singt bekannte und eigene russische Barden- und Rock-Lieder. La Chanson en russe ist die treffende Bezeichnung für eine virtuose Mischung aus Stilrichtungen des Jazz und Rock, von ethnischen und klassischen Elementen, versetzt mit einem unüberhörbaren Schuss Russischer Seele.

Gesang und Gitarre: Pavel Gaida

Akkordeon: Valery Khoryshman

www.pavelgaida.com

www.facebook.com/gaidapavel

www.soundcloud.com/pavel-gaida-gaydenko

www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

www.youtube.com/pavelgaida

Pavel "Gaida" Gaydenko ist ein russischer Singer-Songwriter, Musik- und Media-Produzent aus Berlin.

Unverwechselbar charakterisiert dieser Mix den Stil von Pavel Gaidas Songs, die er mit markanter, samtiger Stimme interpretiert. Mal sehnsüchtig und balladenhaft, mal rockig temperamentvoll, in Russisch oder in Deutsch gesungen - Songs von Pavel Gaida sind Lieder, die unter die Haut gehen.

Pavels Konzert-Highlights waren unter anderem Auftritte auf den "Deutsch-Russischen Festtagen" in Berlin, auf dem "Elbe Day" in Torgau, auf dem "Tollwood Festival" in München, auf dem Nürnberger "Bardentreffen", auf dem "Landsleute-Treff" im Congress Center Hamburg sowie in Russland auf dem populären "Gruschinskij Liedermacher Festival", Woodstock des Ostens, wo sich jährlich bis zu 300 000 Zuschauer einfinden.

Freitag 03.11.2017, 19:30 Uhr - Musette / Tango / Jazz Konzert:

"Oui D'Accord - Französische Musette, Tango und Jazz"

Das Trio ist auf eine eigene, mit Liebe zusammengestellte Mischung aus französischer Musette, Tango und Jazz spezialisiert und wird Sie einen Abend lang mit seinem Programm begeistern.

Oui D'Accord ist vor ein paar Jahren aus Freundschaften sowie der gemeinsamen Liebe und Hingabe zu mehreren Musikgenres entstanden.

Akkordeon: Daniel Stetich (US)

Gitarre: Pablo Castagnola (ARG)

Kontrabass: Simon Houghton (UK)

www.oidaccordberlin.tumblr.com

www.soundcloud.com/oui-daccord

Samstag 04.11.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Claire Waldoff: Ich will aber gerade vom Leben singen..."

Eine musikalische Biografie von und mit Sigrid Grajek. Von 1907 bis 1935 war Claire Waldoff der Star auf den Brettern der großen Kabarets und Varietés - nicht nur in Berlin.

Sie rauchte Pfeife und Zigarre, kippte mit Heinrich Zille auf ihren nächtlichen Zügen durch die Destillen ihren geliebten Nordhäuser Korn und konnte fluchen wie ein Müllkutscher. Sie berlinerte wie ihr der Schnabel gewachsen war und nahm sich das Recht schon eine "neue Frau" zu sein, bevor es den Begriff überhaupt gab.

Ihre Stimme war das, was man eine "echte Röhre" nennt - und sie traf damit wie keine andere den Ton, der die Menschen erreichte, weil sie "gerade vom Leben singen" wollte. Die Lieder, die sie sang, wurden Gassenhauer, die jedes Kind kannte.

2017 ist ihr 60. Todesjahr.

Gesang: Sigrid Grajek

Piano: Regina Knobel

www.sigridgrajek.de

Donnerstag 08.11.2017, 19:30 Uhr - Swing / Gipsy / Balkan Konzert:

"The Priestess Sisters - Swinging Vocal Trio"

Die Priestess Sisters präsentieren einen Abend mit Swing und Gipsy Songs. Hören Sie das Beste der 30er bis 40er Jahre sowie einige originale slowakische und Balkan Lieder.

Durch ihre humorvollen Shows und das hohe musikalische Niveau gewinnen die drei echten Schwestern aus Prag schnell an neuen Fans. Sie führen die Kunst der Andrew Sisters zu einer neuen Blüte, indem sie ihren dreistimmigen Gesang selbst instrumental begleiten.

Die außergewöhnliche Zusammenstellung von Akkordeon, Gitarre und Geige lässt ein Konzert der studierten Musikerinnen zu einem einzigartigen Erlebnis werden.

Unzählige TV-Auftritte, eine Performance bei der European Memorial Air Show 2015 und der „Golden Gander“-Musikpreis, verliehen vom Kremnica Sounds Festival in Tschechien, gehören zu ihren neusten Erfolgen.

Ihr Repertoire umfaßt Hits der 30er bis 50er Jahre, u.a.: "Bei Mir Bist du Schön", "Boogie Woogie Bugle Boy", "Chattanooga Choo Choo", "In the Mood" und "Beer Barrel Polka".

Gesang und Akkordeon: Victoria Priestess

Gesang und Violine: Lucia Priestess

Gesang und Gitarre: Barbora Priestess

www.priestessisters.com

Donnerstag 09.11.2017, 19:30 Uhr - Swing / Tango / Bossa Nova Konzert:

"Trio Scho - Russische Kaffeehausmusik"

Zum Repertoire des Trio Scho gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den "Goldenen Zwanzigern" bis in die Jetzt-Zeit sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova.

Scho? ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt soviel wie: "Was soll sein?" und für Trio Scho bedeutet es: "Was wir für Musik machen? Unsere Musik!" Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik

Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman

Kontrabass und Gesang: Alexander Franz

www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

Freitag 10.11.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"La romance de Paris - Französische Chansons der 20er bis 40er Jahre"

Weltbekannte Chansons aus Frankreich über das einzig wahre französische Thema, die Liebe: "Les feuilles mortes", "Mon manège à moi", "Que reste-t-il", "La mer", "La romance de Paris", "La bohème" "Hymne à l'amour" u.a..

Mit ihrem neuen Programm "La romance de Paris" versetzen die Sopranistin Sumse-Suse Keil, der Violinist Dariusz Blaszkiewicz und der Pianist Sergej Filioglo ihr Publikum in die Welt der französischen Salonmusik und Tanzbälle.

Bereits mit den vorherigen Programmen "Sous le Ciel de Paris" und "Ilse und Jules" überzeugte das Berliner Schellacktrio mit der sinnlichen Interpretation der unvergänglichen Klassiker. Seine herausragende Musikalität stellte es bei jedem Konzert unter Beweis. Die Chansons bringen die Komik des Lebens mit Leichtigkeit und musikalischer Poesie auf den Punkt und stellen gleichzeitig einen Kontrast zu den dramatischen Themen der Zeitgeschichte dar.

Sopran: Sumse-Suse Keil
Geige: Dariusz Blazskiewicz
Klavier: Sergej Filioglo

www.sumsekeil.com

Sumse-Suse Keil studierte nach ihrem Schauspielstudium klassischen Gesang. Im Anschluss an ihre Ausbildung bei der Sopranistin Hannelore Nagorsen in Paris besuchte sie zahlreiche Meisterkurse an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2007 schreibt und inszeniert sie musikalische Kabarets und konzertiert mit dem von ihr ins Leben gerufenen Berliner Schellacktrio mit französischen Chansons und deutscher Filmmusik der 30er Jahre. Ihr Publikum gewinnt sie mit ihrem sinnlichen und unverwechselbaren Sopran, mit humorvollen Moderationen und einer erfrischenden Interpretation altbekannter Stücke. Ihr feinperlicher Sopran verleiht den Chansons der Schellackzeit eine ganz besondere Note. Eine Stimme, in die sich ihre Zuhörer vom ersten Takt an verlieben.

Dariusz Blazskiewicz studierte Violine in Polen und an der UdK Berlin. Er ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Violinwettbewerben. Unter anderem spielte er Aufnahmen für den polnischen und ungarischen Rundfunk ein. Seine Tourneen führten ihn in die Philharmonien in München und Berlin, das Gewandhaus Leipzig sowie das Theatre Municipal in Luxemburg. Außerdem spielte er in Japan, Ungarn, Italien, Österreich, Polen und der Schweiz. Sein schwunghaftes Spiel imponiert nicht nur in der Klassik, auch der Salonmusik verleiht er Brillanz und feurige Lebendigkeit.

Sergej Filioglo studierte Klavier in Komrat (Moldau), bei Nina Kvasova am Musiklyzeum "S.Rachmaninoff" in Kishinev und an der Akademie für Musik "G.Musicescu" bei Ludmila Wawerko. Während des Studiums gewann er den 1.Preis beim Nationalen Wettbewerb und den 3.Preis beim Internationalen Wettbewerb in Kishinev. Tourneen als Solist führten ihn nach Russland, Rumänien, Deutschland, Frankreich, Belgien, Spanien, Litauen, Korea und Taiwan. 2003-Diplom mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (Klasse Prof. Vassily Lobanov).

Samstag 11.11.2017, 19:30 Uhr - Jazz / Pop / Chanson Konzert:

"Trio Sigrid Noyer: Drei auf Freutsch - Francopop mit Savoir Vivre"

Französischer Jazz, Pop und Chanson zum Teil in deutscher Sprache und eigene Popchansons.
Die ausgebildete Musicedarstellerin singt und swingt große französische Hits der 30er bis 90er Jahre.

Wer wie Sigrid Noyer mehrsprachig aufgewachsen ist, wird das "Problem" kennen: es gibt immer wieder Momente im Leben, da kommt etwas aus dem Mund heraus, das für einen selbst absolut sinnvoll ist, beim Gegenüber aber befremdliche Blicke hervorruft. Man hat beim Sprechen aus Versehen Sprachen vermischt.

Sigrid Noyer nennt ihr Sprachenwirrwarr "Freutsch" und macht es sich zum Stilmittel für ihr Trio Programm.

"Drei auf Freutsch" ist eine Melange aus Französisch und Deutsch.

Die ausgebildete Musicedarstellerin singt und swingt große französische Hits der 30er bis 90er Jahre. Patricia Kaas, Jean Ferrat und Charles Aznavour werden übersetzt und interpretiert und von eigenen Chansons ergänzt. Mit ausdrucksstarker Stimme und viel Bühnenpräsenz führt sie durch ein Repertoire voller Romantik, Komik und Savoir Vivre.

Unterstützt wird sie dabei vom "Klassiker" Uwe Streibel am Piano und Birgitta Flick am Saxophon. Aus dieser Zusammenarbeit ergibt sich ein Sound, der jedem noch so bekannten Hit seine ganz persönliche Note verleiht und diesen Abend selbst für den Kenner zu einem Abenteuer macht.

Gesang: Sigrid Noyer
Piano: Uwe Streibel
Saxophon: Birgitta Flick

www.sigridnoyer.de

Mittwoch 15.11.2017, 19:30 Uhr - Chanson / Swing Konzert:

"Chanson meets Swing - Von Knef bis Waldoff"

Chanson-Nette singt Berliner Chansons von Hildegard Knef, Friedrich Hollaender, Claire Waldoff u.a., mit flotter Swinginterpretation begleitet vom Pianisten Stan Juraschewski.

Die waschechte Berlinerin Chanson-Nette präsentiert ihr Programm übersprudelnd temperamentvoll, frech, anrührend und komisch. Der virtuose Pianist Stan Juraschewski verleiht dem Abend eine mitreißende Beschwingtheit.

Gesang: Jeannette Urzendowsky
Piano: Stan Juraschewski

www.chanson-nette.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsthöfen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tourneen führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Stan Juraschewski studierte in St. Petersburg und den USA Klavier und Komposition. Er fertigte Kompositionen für das Moskauer Filmstudio "Maxim Gorki" an, arbeitete am SFB und ist heute freiberuflich weiterhin für Film, Funk und Fernsehen tätig. Seit 2013 ist er Mitglied des Andreas Hofschneider Swing-Quartetts (AHQ) in Berlin.

Donnerstag 16.11.2017, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing / Musette Konzert:

"Quartett Saitensprung - Gipsy Jazz und Musette"

Die erfahrenen Musiker spielen aus ihrem Repertoire beschwingten Gipsy Jazz und Musettewalzer sowie Tango und Klezmer.

Akkordeon: Michael Saposchnikow

Gitarre: Alexey Krupsky

Violine: Bernd Huber

Bass Ukulele: Alexander Franz

www.alexeykrupsky.com

www.myspace.com/gipsydjangojazz

www.apparatschik.com

www.musikkollektiv.de

www.sinti-swing-berlin.com

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfhharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

Freitag 17.11.2017, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

"KlezBanda - Klezmer und jiddische Lieder"

KlezBanda nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise hier ins jiddische Stetl, da nach New York zu den Jiddish sprechenden Einwanderern oder ins jüdische Russland. Ob lustig oder traurig, die Musik von KlezBanda lässt niemanden kalt.

KlezBanda ist eine Musikgruppe aus Berlin und Tschernowitz. Sie spielt auf, wie es früher Brauch war auf jüdischen Festen. Die Musiker freuen sich, wenn mitgesungen und getanzt wird. Die Lieder erklingen auf Jiddisch und auf Russisch. Schöne Melodien, die mit viel Seele und Gefühl von der Sängerin Anna Metaxa interpretiert werden. Jossif Gofenberg, der "Klezmer-König" von Berlin, arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze, Anna Metaxa singt mit kraftvoller und warmer Stimme, spielt Tamburin und tanzt, während Stanislav Tim dazu virtuos Geige spielt - das ganze unterlegt von der Bass-Gitarre von Eduard Scharlak.

Akkordeon, Gesang und Leitung: Jossif Gofenberg

Gesang: Anna Metaxa

Geige: Stanislav Tim

E-Bass: Eduard Scharlak

www.klezbanda.com

www.jossifgofenberg.de

Jossif Gofenberg wurde 1949 in Tschernowitz geboren. Er ist Gründer und Leiter der deutschlandweit bekannten Klezmerband "Klezmer chidesch". Zugleich ist er Koordinator und Lehrer am Klezmer Zentrum der Musikschule Berlin-Mitte, Dozent an der Jüdischen Volkshochschule Berlin, sowie Gründer und Chorleiter des international bekannten Ensembles "Gofenberg & Chor". Er nahm an internationalen Klezmer Festivals teil, unter anderem in Israel (1992), Paris (2005), Antwerpen (2007), Vilnius (2009/2010) und Szczecin (2012).

Anna Metaxa (Mezzo-Sopran) hat klassischen Gesang studiert. Klezmer, russische und griechische Lieder sind die Musik ihres Herzens.

Stanislav Tim bereichert das Ensemble mit seinem beseelten und virtuosen Geigenspiel.

Eduard Scharlak wollte schon seit seiner Jugend E-Bass spielen. Klezmer und russische Chansons spielt er aus Leidenschaft.

Samstag 18.11.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"B&B präsentiert französische Chansons von Piaf bis Brel"

Sandra Bourdonnec und Lennard Bertzbach sind B&B. Das Duo präsentiert mit Humor, Hingabe und viel Charme französische Chansons von Edith Piaf, Serge Gainsbourg, Jacques Brel, Barbara u.a..

Lassen Sie sich von der leidenschaftlichen Musik verzaubern!

Gesang: Sandra Bourdonnec

Klavier: Lennard Bertzbach

www.bandbmusique.de

Sandra stammt ursprünglich aus Bordeaux, Frankreich. Sie ist leidenschaftliche Schauspielerin, Sängerin und Autorin für Theaterstücke. Ihre Stimme umfasst eine facettenreiche Bandbreite an Klangfarben - mal zart umschmeichelnd, mal voluminös und einnehmend - sie singt mit Hingabe und voller

Ausdruck.

Lennard kommt aus der Nähe von Bremen und arbeitet als Musiker, Komponist und Schauspieler. Er agiert als Multiinstrumentalist. Neben dem Klavier spielt er auch Schlagzeug, Gitarre und singt. Sein Klavierspiel ist beeinflusst von deutschen Schlägern der 20er bis 50er Jahre, aber auch von klassischem Jazz und mittlerweile französischen Chansons.

Mittwoch 22.11.2017, 19:30 Uhr - Konzert:

"Russische, ukrainische, zigeunerische, jiddische u.a. osteuropäische Lieder und Romanzen"

Die ukrainische Sängerin Ludmila Krupka singt mit ihrer wundervollen, leidenschaftlichen Stimme Lieder aus Osteuropa, virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupka

Gitarre: Alexey Krupsky

Akkordeon: Michael Saposchnikow

www.myspace.com/ludmilakrupka

www.alexeykrupsky.com

www.apparatschik.com

Ludmila Krupka hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französischen Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

Donnerstag 23.11.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Bals perdue - Französische Chansons mit Cécile Rose & Trio Scho"

Ein Konzentrat aus Pariser Schnauze und französischer Poesie, untermalt von den wunderbar slawischen Klängen des Trio Scho.

Vom Paris der 30er Jahre bis in die Nachkriegszeit läßt die französische Sängerin Cécile Rose das französische Chanson von Francis Lemarque, Vincent Scotto, Gilbert Bécaud, Serge Gainsbourg und der Piaf wieder aufleben.

Zur Weise eines schnellen Walzers, der Java, entführt sie uns in die verlorene bunte Welt der französischen Ballhäuser:

Mit beißendem Spott und Melancholie singt sie uns Liebeslieder von Ganoven, Prostituierten und Akkordeonisten, von Bourgeoisie und Gendarmerie.

Gesang: Cécile Rose

Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik

Akkordeon: Valery Khoryshman

Kontrabass: Alexander Franz

www.cecilerosechanson.com

www.facebook.com/CecileRoseChanson

www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

Cécile Rose absolvierte ihre Ausbildung an der Staatlichen Schule "Jacques Lecoq" und beim "Zirkus Annie Fratellini".

Sie machte ihren Abschluß in der Theaterwerkstatt Jean Brassat (1989).

Für den Chanson hat sie als Künstlernamen die Vornamen ihrer Großmütter, Cécile und Rose gewählt.

Begleitet vom Trio Scho singt sie die Chansons aus deren Jugend.

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Freitag 24.11.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"So oder so ist das Leben! Chansons von Kreisler bis Hollaender"

Von schrägen Berliner Typen und "nicht so sein wollen wie die anderen", von Liebe und den allgemeinen Fragen des Lebens...!

Deutsche Chansons, Lieder und Gedichte von Georg Kreisler, Friedrich Hollaender, Konstantin Wecker, Klaus Wuesthoff u.a..

Gesang: Julia Schwebke
Klavier: Siegmard Gradl

www.julia-schwebke.de

Julia Schwebke ist 1978 in München geboren und dann in Aichach aufgewachsen. 2001 ging sie nach Berlin, um dort Schauspiel zu studieren. Seit 2006 arbeitet sie in Berlin als freie Schauspielerin und Sängerin. Sie ist Schülerin der bekannten Chansonsängerin und Brecht-Interpretin Gina Pietsch. "Der Chanson-Gesang ist meine berufliche Leidenschaft neben der Theaterarbeit, meinen Schauspiel- und Sprecherziehungsworkshops für Kinder und Jugendliche" sagt die Schauspielerin.

Siegmard Gradl studierte Korrepetition und Musikpädagogik an der Musikhochschule "Hanns Eisler" in Berlin. Er arbeitet als Korrepetitor, freier Klavierspieler und Organist.

Samstag 25.11.2017, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:

"Gusti Djus Orkestar - Balkan, Klezmer, Gipsy, Tarantella, Pizzica..."

Balkan, Klezmer, Gipsy... alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis ein "Gústi Đús" (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomm's!

Versehen mit einem Schuss süditalienischer Würze kommt noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und man erhält eine wirksame Medizin gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen Tarantelbisse.

Geige und Gesang: Albina
Gitarre und Gesang: Martín
Akkordeon und Gesang: Stefan
Kontrabass: Matthias
Gesang und Tamburello: Massimo

www.gustidjus.de

Mittwoch 29.11.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Meen Vater machte mir zum Wunderkinde - Chansons der 20er bis 40er Jahre"

Das Chansonprogramm mit Liedern von Friedrich Hollaender, Kurt Tucholsky, Bertolt Brecht und Erich Kästner erzählt die Geschichte der kleinen Berliner Hinterhofgöre Lieschen Puderbach.

Erleben Sie Lieschens Entwicklung vom kleinen Mädchen der Zwanziger über die mondäne Halbwelt der Dreißiger zur reifen, leidgeprüften Frau der Vierziger Jahre.

So eröffnet sich dem Publikum eine ganz eigene Geschichte Berlins. Und wenn Lieschen Puderbach alias Lolita vom Wedding zum Film will, dann gibt es die bisher wohl "ruppigste Version des Hollaender-Klassikers 'Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt' seit Nina Hagens knalligsten Zeiten..." (Der Tagesspiegel)

Gesang: Natascha Petz
Piano: Klaus Schäfer

www.nataschapetz.de

www.klausschafer.de

Donnerstag 30.11.2017, 19:30 Uhr - Swing / Gipsy / Balkan Konzert:

"The Priester Sisters - Swinging Vocal Trio"

Die Priester Sisters präsentieren einen Abend mit Swing und Gipsy Songs. Hören Sie das Beste der 30er bis 40er Jahre sowie einige originale slowakische und Balkan Lieder.

Durch ihre humorvollen Shows und das hohe musikalische Niveau gewinnen die drei echten Schwestern aus Prag schnell an neuen Fans. Sie führen die Kunst der Andrew Sisters zu einer neuen Blüte, indem sie ihren dreistimmigen Gesang selbst instrumental begleiten.

Die außergewöhnliche Zusammenstellung von Akkordeon, Gitarre und Geige lässt ein Konzert der studierten Musikerinnen zu einem einzigartigen Erlebnis werden.

Unzählige TV-Auftritte, eine Performance bei der European Memorial Air Show 2015 und der „Golden Gander“-Musikpreis, verliehen vom Kremnica Sounds Festival in Tschechien, gehören zu ihren neusten Erfolgen.

Ihr Repertoire umfasst Hits der 30er bis 50er Jahre, u.a.: "Bei Mir Bist du Schön", "Boogie Woogie Bugle Boy", "Chattanooga Choo Choo", "In the Mood" und "Beer Barrel Polka".

Gesang und Akkordeon: Victoria Priester
Gesang und Violine: Lucia Priester
Gesang und Gitarre: Barbora Priester

www.priestersisters.com

Homepage: www.cafe-lyrik.de

Facebook: www.facebook.com/CafeLyrik